

ENDLICH - DAS VOLK IM IRAN STEHT AUF ...

Viele Menschen wünschen den Frauen, der rebellischen Jugend und den kämpfenden Arbeitern im Iran, dass sie endlich die Freiheit erringen, von der sie schon so lange träumen.

Genug ist genug!



ISBN: 978-3-945294-26-0- Preis: 14,80 EUR

Said Boluri ist 1990 als Kind mit seiner Familie aus dem Iran geflohen. Von der Flucht, von den Verhältnissen im Iran, aber auch von rassistischen Übergriffen in Deutschland handelt sein Buch "Der Himmel über der Grenze".

**Said Boluri liest aus seinem Buch
und berichtet über den Iran heute:**

Freitag, 17. März 2023

19:00 Uhr - Einlass 18:30

Eintritt frei, um Spende wird gebeten
Begegnungsstätte Hirsch, Hirschgasse 9,
Tübingen

ÜBER SI EINLADUNG

"SI will Brücken bauen zwischen den Völkern und Menschen über Ländergrenzen hinweg. Solidarität ist keine Einbahnstraße. Ein Großteil der Probleme in der Welt ist engstens miteinander verbunden und kann nur gemeinsam und länderübergreifend gelöst werden. Was in anderen Ländern passiert, betrifft uns hier in Deutschland und umgekehrt. ...

SI leistet solidarische Hilfe auf Augenhöhe. Sie entwickelt Projekte mit Partnern und Partnerorganisationen im eigenen Land und auf allen Kontinenten, die der Selbsthilfe, der Selbstorganisation und der Selbstbefreiung der Menschen vor Ort dienen. Die Arbeit wird v.a. über Dauerspenden und Spendenkampagnen organisiert...

SI hat Prinzipien: Weltanschaulich offen - überparteilich - internationalistisch - demokratisch und finanziell unabhängig: Menschen unterschiedlicher Weltanschauung sind in SI willkommen in der ganzen Bandbreite der Projekte von 'humanitär bis revolutionär'. Faschismus, Rassismus, religiöser Fanatismus, Antisemitismus und Antikomunismus haben keinen Platz in SI. ..."

(Aus dem Programm von SI)

SI im Internet: <https://solidaritaet-international.de/>

V.i.S.d.P. und Kontakt: SI Tübingen
F. Atan, fatan@web.de

Solidarität International e.V. (SI)
demokratisch - überparteilich -
finanziell unabhängig - weltanschaulich



ÜBER AUTOR UND BUCH

Said Boluri ist als Kind mit seiner Familie aus dem Iran geflohen. Diese Flucht, Teil der zweiten Fluchtwelle von politisch Aktiven aus dem Iran, prägte Said Boluri persönlich. Das Mullah-Regime jagte ab 1988 Kritiker unbarmherzig.

Schon seit sie an die Macht gekommen waren, führten die Khomeinis und die religiöse Rechte eine reaktionäre Kulturrevolution durch: Nicht die Menschen wurden für ihre Freiheit mobilisiert, sondern der Koran in seiner reaktionärsten Lesart wurde zum gesellschaftlichen Modell vor allem gegen die Frauen, gegen die Arbeiterbewegung und den Freiheitstraum.

Das Buch beruht auf wahren Begebenheiten und erzählt die Geschichte des Autors. Namen beteiligter Personen, von Orten und Institutionen wurden teils aus Sicherheitsgründen geändert.



AUS DEM BUCH: MASCHAD

Frühling 1988

Das Gute an einer Diktatur ist die dadurch entstehende höhere Wertschätzung der Freiheit. Die Generation der 1350er Jahre wird als die enttäuschte und verlorene Generation bezeichnet (nach der persischen Zeitrechnung fand die Revolution 1357, nach westlicher Zeitrechnung 1979 statt), denn diese Generation ist in der Diktatur geboren und aufgewachsen. Der Krieg gegen den Irak brachte viele alleinstehende Mütter. Zugleich verloren viele Familien ihre minderjährigen Kinder. Wenn es nicht der Krieg war, der die jungen "Freiwilligen" auf den Minenfeldern zerstückelte, waren es die Drogen und Depressionen, die die iranische Jugend in den Wahnsinn trieben.

SONG FOR EQUALITY, der Protestbewegung im Iran 2022

Wenn wir marschieren Hand in Hand,
dann schütteln wir das Unrecht ab,
wir bauen eine frohe, neue, eine bessere Welt.
Wir bauen eine neue Welt,
geschwisterlich und gleich und frei,
Wir bauen eine frohe, neue, eine bessere Welt.
Keine Steinigung, keine Galgen
keine Schande, keine Tränen -
Wir bauen eine neue Welt,
geschwisterlich und gleich und frei,
Wir bauen eine frohe, neue, eine bessere Welt.

Said Boluri liest aus seinem Buch und berichtet über den Iran heute:

**Freitag, 17. März 2023
19:00 Uhr - Einlass 18:30**

Eintritt frei, um Spende wird gebeten
Begegnungsstätte Hirsch, Hirschgasse 9,
Tübingen

Antrag für eine Mitgliedschaft bei Solidarität International e.V.

Ich werde Mitglied in SI:



Bitte in einem Briefumschlag senden an: Solidarität International (SI) e.V. · Gabenstraße 89 · 47057 Duisburg

Name: _____

Adresse: _____

Postleitzahl, Ort: _____

E-Mail: _____

Telefonnummer: _____

Mein Mitgliedsbeitrag in Höhe von _____ €
wird bezahlt per _____
(mindestens 1,50 €/Monat)

Abbuchung
 jährlich anders: _____

Konto-Nummer / IBAN _____

Bankinstitut / BIC _____

Dauerauftrag ab dem _____
auf das Beitragskonto von SI
IBAN: DE11 5019 0000 6100 8005 76, BIC: FFBVDE33, Frankfurter Volksbank

soll bar kassiert werden

Datenschutzhinweis:
Ihre personenbezogenen Daten werden von Solidarität International e.V. gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) zur Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt.

Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich an besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.
Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter www.solidaritaet-international.de

Ich habe die Datenschutzhinweise zur Kenntnis genommen.

Ich stimme der Veröffentlichung von Fotos für die Vereinsarbeit in den von uns verwendeten Medien zu.

Datum, Unterschrift _____